



# Integrierte Evaluation der interdisziplinären Hochschullehre

Förderung und Prüfung von Forschungskompetenzen in der forschungsbezogenen Hochschullehre

Hochschulübergreifende Tagung an der **Pädagogischen Hochschule Freiburg**  
am Freitag, den **17. November 2017**

Die Entwicklung und Gestaltung interdisziplinärer oder forschungsorientierter Lehrveranstaltungen sind zentrale Ziele der durch das Bund-Länder-Programm Qualitätspakt Lehre geförderten Projekte: Humboldt reloaded (Universität Hohenheim), Tandem-Teaching - Integral-TT (Pädagogische Hochschule Freiburg) und Windows for Higher Education (Universität Freiburg).

Mit der gemeinsam gestalteten Tagung werden zwei Fragestellungen aufgegriffen, die sich in den Projekten entwickelt haben: Wie können interdisziplinäre Lehrveranstaltungen evaluiert werden und wie können Forschungskompetenzen gefördert und geprüft werden?

Zwei fachwissenschaftliche Vorträge leiten in diese Fragestellungen ein. In den vier sich anschließenden Werkstätten stehen Umsetzungsmöglichkeiten im Mittelpunkt, die sich an den Lehransätzen der Teilnehmer/innen orientieren.



## Ansprechpartner/innen

- Pädagogische Hochschule Freiburg:  
Dr. Senganata Münst  
Senganata.Muenst@ph-freiburg.de
- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg:  
Dr. Tanja Krämer-McCaffery  
Tanja.Kraemer-McCaffery@zv.uni-freiburg.de
- Universität Hohenheim:  
Dr. Cornelia Frank  
Cornelia.Frank@uni-hohenheim.de
- Pädagogische Hochschule Heidelberg:  
Dr. Thomas Strehle  
Strehle@ph-heidelberg.de

## Anmeldung

Das Anmeldeformular erhalten Sie per Mail von dem/der Ansprechpartner/in Ihrer Hochschule oder unter:

**[www.ph-freiburg.de/  
tandem-teaching/vernetzung-regional/  
tagung-2017.html](http://www.ph-freiburg.de/tandem-teaching/vernetzung-regional/tagung-2017.html)**

**Anmeldefrist ist der 13. Oktober 2017**

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Die Zahl der Teilnehmer/innen ist begrenzt. Mitglieder der ausrichtenden Hochschulen haben Vorrang.

## Tagungsadresse und Anreise

Pädagogische Hochschule Freiburg  
Kunzenweg 21  
79117 Freiburg - Littenweiler  
Aula und Kollegiengebäude 6 (Musiktrakt)

Informationen zur Anreise und einen Lageplan der Hochschule erhalten Sie unter:

**[www.ph-freiburg.de/hochschule.html](http://www.ph-freiburg.de/hochschule.html)**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Diese Tagung wird aus dem  
Bund-Länder-Programm  
„Qualitätspakt Lehre“ unter  
dem Förderkennzeichen  
01PL17002 gefördert.

## Programm

### 10:00 – 12:45 Auftakt und einleitende fachwissenschaftliche Beiträge · Aula

10:00 – 10:30 · Anmeldung

10:30 – 10:40 · **Begrüßung**

Prof. Dr. Georg Brunner Prorektor Lehre und Studium

10:40 – 11:10 · **Vorstellung der Projekte im Qualitätspakt Lehre**

- Tandem-Teaching – IntegraL-TT Pädagogische Hochschule Freiburg
- Humboldt reloaded Universität Hohenheim  
Prof. Dr. Martin Blum Projektleitung
- Windows for Higher Education Universität Freiburg  
Prof. Dr. Juliane Besters-Dilgers Prorektorin Studium und Lehre

#### Fachwissenschaftliche Beiträge

11:15 -12:00

- Förderung und Prüfung von Forschungskompetenzen in der forschungsbezogenen Hochschullehre  
Christopher Gess, M.A. Humboldt Universität Berlin  
Dr. Janina Thiem Universität Oldenburg

12:00-12:45

- Additive und integrierte Evaluation der (interdisziplinären) Hochschullehre  
Prof. Dr. Wolfgang Beywl Pädagogische Hochschule FHNW

### 12:50 – 13:30 Mittagspause · Mensa

### 13:30 – 15:00 Werkstätten · Musiktrakt KG 6

#### A: Instrumente für die Evaluation interdisziplinärer Hochschullehre konzipieren – ein Anfang.

Interdisziplinäre Hochschullehre wird in verschiedenen Formen realisiert, z.B. als Ringvorlesung, Veranstaltung für Studierende unterschiedlicher Fächer oder Lehr-Tandems verschiedener Disziplinen. Für eine Rechenschaftslegung (summativ-additive Evaluation) würde dies Items für standardisierte Fragebogen erfordern, die interdisziplinäre Qualität einschätzbar machen.

Die Werkstatt setzt an bei der einzelnen interdisziplinären Veranstaltung als Unikat, mit konkreten Studierenden, Lehrenden, einem lokalen und historischen Kontext. Um interdisziplinäre Lehrveranstaltungen datenbasiert zu verbessern (formative Evaluation), bietet sich die Integration von Lehren und Untersuchen an. Deshalb werden die Teilnehmenden in der Werkstatt für ihre eigene Lehrveranstaltungen erarbeiten, wie sich Lehren und Untersuchen verbinden lässt.

*Gestaltung: Prof. Dr. Wolfgang Beywl Pädagogische Hochschule FHNW*

#### B: „Jede Veranstaltung ist anders.“ Zur Relevanz des Besonderen im Rahmen praxisorientierter Selbstevaluation.

Für die Weiterentwicklung von Lehrveranstaltungen, besonders wenn eine formative Evaluation zur kontinuierlichen Verbesserung der Lehr-Lernprozesse gewünscht wird oder wenn sich die Gestaltung einer Lehrveranstaltung dem Einsatz standardisierter Verfahren der Evaluation entzieht, bietet es sich an, dialogorientierte Formen der Rückmeldung und Reflexion in den Blick zu nehmen.

Welche Möglichkeiten sich diesbezüglich für die didaktisch-methodische Gestaltung ergeben und welche Grenzen hier zu berücksichtigen sind, gilt es im Rahmen der Werkstatt fokussiert auf das jeweils konkrete Lehr-Lern-Setting der Teilnehmenden herauszuarbeiten, um so mit Hilfe von Beispielen aus dem Bereich der Selbstevaluation die eigene Praxis weiterzudenken.

*Gestaltung: Christine Menzer Pädagogische Hochschule Freiburg  
Dr. Anita Pachner Universität Tübingen*

#### C: Was lässt sich von den Erfahrungen mit sozialwissenschaftlichen Forschungskompetenzen für andere Disziplinen lernen?

In vielen Studiengängen wird fachliches und methodisches Wissen für die Forschung vermittelt, während affektiv-motivationale und prozessbezogene Forschungskompetenzen nicht gezielt berücksichtigt werden. In dieser Werkstatt soll deshalb das für die Sozialwissenschaften entwickelte Kompetenzmodell auf andere Disziplinen übertragen werden.

Für die Teilnehmenden wird ein Rahmen geschaffen, der es ermöglicht, im wechselseitigen Austausch über Forschung im eigenen Fach zu reflektieren und mit einer Perspektive auf Studierende über zentrale Herausforderungen nachzudenken, die sich für diese im Forschungsprozess ergeben können.

Aufbauend auf diesen Überlegungen werden die Teilnehmer/innen Ideen entwickeln, wie sie Forschungskompetenzen im Rahmen ihrer regulären Lehrveranstaltungen fördern können.

*Gestaltung: Christopher Gess, M.A. Humboldt Universität Berlin*

#### D: Wie kann ein kompetenzorientiertes Prüfen in forschungsbezogener Lehre gelingen?

Da forschungsbezogene Lehre in der Regel stark auf den Forschungsprozess ausgerichtet und weniger an die Systematik der Lehrinhalte angelehnt ist, besteht häufig Unklarheit darüber, welche Kompetenzen in der forschungsbezogenen Lehre vermittelt und wie diese am Ende des Semesters geprüft werden sollen.

In der Werkstatt erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Lernziele ihrer forschungsbezogenen Veranstaltungen zu reflektieren und sich über die Herausforderungen beim Prüfen dieser Lernziele auszutauschen. Außerdem sollen anhand von Good-Practice-Beispielen Ideen entwickelt werden, wie ein kompetenzorientiertes Prüfen in forschungsnaher Lehre gelingen kann.

*Gestaltung: Dr. Janina Thiem Universität Oldenburg*

### 15:00 – 15:30 Informeller Austausch · KG 6

### 15:30 – 16:00 Resümees aus den Werkstätten und Abschluss · KG 6

